



Kolping

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Festprogramms,

im Namen des Leitungsteams der Kolpingsfamilie Kindsbach grüße ich Sie ganz herzlich und lade Sie ein, das Doppel-Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen von Fußballverein und Kolpingsfamilie Kindsbach bei den vielfältigen, in diesem Heft aufgeführten Veranstaltungen, besonders aber während des Festwochenendes vom 14.-16. Juni 2019, gemeinsam mit uns zu feiern.

Lassen Sie mich Ihnen an dieser Stelle die Geschichte unserer Kolpingsfamilie wie auch das Kolpingwerk etwas näher bringen.

Die Wurzeln unseres Verbandes gehen in das 19. Jahrhundert zurück, einer Zeit des wirtschaftlichen, sozialen und politischen Umbruchs. Infolge der Industrialisierung zogen immer mehr Arbeiter vom Land in die Stadt, soziale Bindungen lösten sich auf, soziales Elend breitete sich aus, gleichzeitig verloren Religion und Kirche zunehmend an Einfluss.

Adolph Kolping, der gelernte Schuster, der 1845 zum katholischen Priester geweiht wurde, kannte die Nöte der wandernden Gesellen aus eigener Erfahrung. Und so war es ihm ein besonderes Bedürfnis, sich für die sozial entwurzelten und in völlige Abhängigkeit von kapitalistischen Strukturen geratenen Gesellen und Arbeiter einzusetzen. Mit dem von ihm im Mai 1849 gegründeten katholischen Gesellenverein in Köln legte Kolping den Grundstein für das heutige Internationale Kolpingwerk, in dem in mehr als 60 Ländern über 400.000 Mitglieder engagiert sind. Das Kolpingwerk versteht sich als weltweite Solidargemeinschaft, in der sich die Kolpingsfamilien und deren Mitglieder über Ländergrenzen hinweg gegenseitig unterstützen und fördern.

Die Themen aus der Gründungszeit unseres Verbandes sind unverändert aktuell - waren es seinerzeit die Auswirkungen der Industrialisierung, stehen wir heute den neuen Herausforderungen durch Digitalisierung der Arbeitswelt und des gesamten Lebensumfelds gegenüber. Auch heute verlieren Kirche und Religion zunehmend an Bedeutung, soziale Kontakte rücken oftmals infolge wachsender Belastungen im Arbeitsleben in den Hintergrund, Individualisierung in allen Lebensbereichen erschwert ein sich tragendes, solidarisches Miteinander.

Seit es unseren Verband gibt, gibt es immer wieder aufs Neue Herausforderungen, denen sich auch die Kindsbacher Kolpingmitglieder in den letzten 100 Jahren stellen mussten. Und nicht immer war es leicht, die Kolpingsfamilie und die Idee Adolph Kolpings hier in Kindsbach zu erhalten. Aber wie unser Gesellenvater bereits sagte:

"Dinge, um die man nie eine rechte Mühe gehabt, die einem im Grunde keine Sorgen noch Leid gemacht, wachsen einem nie rechtschaffen ans Herz, die freuen hinten nach bei weitem nicht so, als wenn man sich für etwas tüchtig hat abplagen müssen. Damit dir der Gesellenverein ans Herz wächst, musst du Not und Sorge darum haben."

Und so sind wir froh und dankbar, dass es - angefangen bei den 15 Gesellen, die sich vor 100 Jahren in "Müllers Sälche" zur Gründung des Kindsbacher Gesellenvereins zusammengefunden haben - immer wieder in der Geschichte unserer Gemeinschaft Kolpingschwestern und Kolpingbrüder gab, denen die Idee Adolph Kolpings so ans Herz gewachsen war, dass sie sie auch durch so manche stürmische Zeit weitergetragen haben.

Ihnen ist es zu verdanken, dass wir heute auf 100 Jahre Kolpingsfamilie Kindsbach zurückblicken und dieses Jubiläum gemeinsam feiern können.

Blitzlichter aus der 100-jährigen Geschichte der Kolpingsfamilie Kindsbach

- Nach mehreren Treffen, in denen das Leben und Wirken Adolph Kolpings dargestellt und das Wesen und die Zielsetzung des Katholischen Gesellenvereins erläutert wurde, fand am 07. November 1919 die Gründungsversammlung des Gesellenvereins Kindsbach statt.
- Weihe der ersten Vereinsfahne 1923, um sich in der Öffentlichkeit besser präsentieren zu können. In einem Festzug, an dem verschiedene Vereine teilnahmen, zog man durch die festlich geschmückten Straßen zum Gasthaus Clemens, wo man das Ereignis bei Musik und Gesang fröhlich feierte.
- Nachdem sich 1922 bereits 9 Männer - unterstützt durch Pfarrer Wildanger und Senior Robert Wenzel - zusammenfanden, die die Grundlage für eine Kapelle legten, erfolgte 1926 die Konstituierung der Gesellenkapelle Kindsbach, die sich aus 18 musikbegabten Gesellen zusammensetzte. Die Gründung der Vereinskapelle war ein bedeutender Schritt in der weiteren Entwicklung des Gesellenvereins und die junge Kapelle konnte schon bald die kirchlichen Feiern und Veranstaltungen musikalisch umrahmen.
- Mit der Machtübernahme Hitlers begann für die katholischen Verbände eine schwere Zeit. Durch das Versammlungsverbot im Juni 1933 wurde die erfolgreiche Aufbauarbeit seit Gründung abrupt beendet - nur im Verborgenen konnten die Gesellen weiterarbeiten. Auch der Versuch der Zentrale in Köln durch die Umbenennung des Gesellenvereins in "Kolpingsfamilie" dem Widerstand der Nationalsozialisten auszuweichen, war erfolglos. Der Verein wurde verboten, sein Vermögen beschlagnahmt.
- Trotz Not und Leid, die der 2. Weltkrieg über die Menschen brachte, blieb die Idee Adolph Kolpings auch in Kindsbach lebendig und so konnte bereits kurz nach Kriegsende das Gesellenheim "St. Joseph" errichtet werden, womit die äußeren Voraussetzungen für die Wiederbelebung des Vereins geschaffen waren.
- Am 21.09.1947 erfolgte dann die offizielle Wiederbegründung der Kolpingsfamilie Kindsbach. Das Vereinsleben blühte langsam wieder auf - besonders wurde die Theatergruppe wieder aktiv.
- Auch die Vereinskapelle wurde von musikbegeisterten Gesellen wieder ins Leben gerufen und so erfolgte 1956 die Gründung der heutigen Kolpingkapelle, die sich schnell zu einem stattlichen Klangkörper entwickelte, der weit über die Ortsgrenzen hinaus geschätzt wurde.
- Anlässlich des 40-jährigen Vereinsjubiläums 1959 erfolgte die Errichtung des Hörnchenkreuzes, zu dem erstmals 1960 die seither Jahr für Jahr durchgeführte Kreuzprozession stattfand.
- Das Kolpingwerk öffnet sich für Frauen, die seit 1966 ebenfalls Mitglied werden können - ein großer Schritt, wenn man bedenkt, dass Frauen in Deutschland z.B. erst seit 1977 selbständig einen Arbeitsvertrag unterschreiben dürfen.
- In den 1980er Jahren wurde das Leben in der Kolpingsfamilie wesentlich durch die starke Jugend getragen. Dabei hatte jede Altersgruppe der Mädchen und Jungen ein entsprechendes Angebot an Gruppenstunden. Es wurden auch alte Traditionen, wie das in den 50er und 60er Jahren praktizierte Theaterspielen wiederentdeckt. Auch Prunksitzungen wurden unter Kolping-Regie durchgeführt. Über viele Jahre hinweg hat die Kolpingjugend den Kerwebrauch am Leben gehalten und die Straußjugend gestellt. In dieser Zeit wurden auch wiederholt Zeltlager durchgeführt. Diese Tradition wurde in den letzten Jahren wiederbelebt, wobei das Angebot zusammen mit der Kolpingsfamilie Landstuhl durchgeführt wurde. In der Vergangenheit wie auch heute noch, stellen die gemeinsamen Zeltlagererfahrungen ein wichtiges Angebot zum besseren Kennenlernen und Vertiefen des Gemeinschaftsgefühls dar.

- Ein freudiges Ereignis war die Seligsprechung Adolph Kolpings am 27.10.1992 in Rom, bei der auch eine Abordnung aus Kindsbach teilnahm.
- Im Februar 1997 nahm die Kolpingsfamilie an der Diözesan-Kreuzwallfahrt in Speyer teil, bei der die Kolpingsfamilien aus dem gesamten Diözesanverband mit selbst gebauten Kreuzen in einem Sternmarsch zum Dom zogen. Noch heute zeugt das an unserem Banner hängende Holzkreuz von der Teilnahme der Kolpingsfamilie an diesem beeindruckenden Ereignis.
- Unter dem Motto "UrSprung ins Leben" war die Kolpingsfamilie Kindsbach zusammen mit ihrer Paten-Kolpingsfamilie aus Landstuhl gemeinsam Gastgeber des großen Diözesantages am 22. und 23.08.2009. Eröffnet wurde die Veranstaltung in Kindsbach mit einer spektakulären Sprungakrobatik-Show auf dem damaligen "alten Schulhof". Über den Tag verteilt fanden verschiedene Workshops statt, bevor am Abend die beeindruckende Kreuzprozession mit dem seinerzeitigen Bundespräsidenten Ottmar Dillenburger stattfand, die musikalisch von der Kolpingkapelle sowie einer Vielzahl von Bannern der teilnehmenden Kolpingsfamilien aus dem ganzen Bistum begleitet wurde. Mit einem bunten Abend in der Mehrzweckhalle endete dieser erste Teil des Diözesantages, der am nächsten Tag in Landstuhl u.a. mit einem Pontifikalamt mit Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in der Stadthalle fortgesetzt wurde. Eine beeindruckende Großveranstaltung, für die der Diözesanverband im November 2009 eine Helferfahrt nach Köln sponserte.
- 2006 wurde die Kolpingkapelle als eigenständiger eingetragener Verein ausgegründet, blieb aber über die Satzung weiterhin eng mit der Kolpingsfamilie als Mutterverein sowie dem Kolpingwerk verbunden.
- Im Rahmen der Aktion "Die Pfalz malt für den Dom - Simultan-Malen für das Riesen-Dom-Mosaik" sponserte die Kolpingsfamilie 2011 für zwei Klassen der Heidenfels-Grundschule die Quadratkärtchen, die im Rahmen des Religionsunterrichts bemalt wurden. Der Erlös aus dem Verkauf der zu bemalenden Kärtchen kam den Erhaltungsaufwendungen für den Speyerer Dom zugute.
- Seit 2011 nähern die Kolpingfrauen im Rahmen ihrer monatlichen Treffs auch immer wieder Herzkissen, die sie dem Nardini-Klinikum Landstuhl kostenlos zur Verfügung stellen. Die Kissen erhalten Brustkrebspatientinnen zusammen mit Genesungswünschen der Kolpingfrauen nach ihrer Operation - ein Zeichen der Anteilnahme von Frau zu Frau. Beim erstmals 2013 ausgelobten Sozialpreis des Diözesanverbandes hat die Kolpingsfamilie eine Auszeichnung für ihr Herzkissenprojekt erhalten.
- Das eigens für das Kolpingwerk geschriebene Musical "Kolpings-Traum" brachte den Teilnehmern der Tagesfahrt nach Fulda am 10.08.2014 Leben und Idee Adolph Kolpings auf musikalischem Weg näher - ein beeindruckendes Erlebnis, an das sich noch Viele gerne erinnern.
- Anlässlich des 150. Jubiläums des Kolping-Diözesanverbandes Speyer wurde ein handgeschriebenes Evangeliar erstellt. Hierzu hatte jede Kolpingsfamilie den Text eines Sonntagsevangeliums des kommenden Kirchenjahres erhalten, mit dem sie sich im Rahmen eines Bibelteilens beschäftigte. Anschließend wurden die gesammelten Gedanken in Wort und/oder Bild auf einer Seite des Evangeliers festgehalten, auf die gegenüber liegende Seite wurde das entsprechende Evangelium geschrieben. Das so entstandene vielfältige und bunte Evangelienbuch wurde von Woche zu Woche von einer Kolpingsfamilie an die nächste weitergereicht, bevor es am Ende des Kirchenjahres Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in einem feierlichen Gottesdienst im Speyerer Dom überreicht wurde.
- Ein unvergessliches Erlebnis war für die Teilnehmer der Kolpingtag 2015 in Köln. Unter dem Motto "Mut tut gut" präsentierte sich das Kolpingwerk über ein Wochenende auf allen Plätzen der Stadt. Die Lanxess-Arena, wo die Hauptveranstaltungen stattfanden, war ein einziges Meer aus orangefarbenen Teilnehmerschals und auch Kindsbach war beim 15 Minuten dauernden Bannereinzug vertreten - Gänsehautmomente pur.

Der Vorstandschaft der Kolpingsfamilie Kindsbach gehören derzeit 8 erwachsene Mitglieder an. In 2017 haben 4 Jugendliche an mehreren Wochenenden an Gruppenleiterschulungen teilgenommen. Klassische Gruppenstunden finden derzeit leider (noch?) nicht statt. Die Jugendlichen unterstützen unsere Arbeit aber immer wieder projektbezogen.

In den vielen Jahrzehnten haben sich immer wieder auch Mitglieder der Kolpingsfamilie Kindsbach in den Gremien der Pfarrgemeinde sowie nach dem Zweiten Weltkrieg in der Kommunalpolitik und in Parteien und Wählergruppen engagiert. Das gesellschaftliche Engagement ist ein wichtiger Auftrag für die Mitglieder unseres Verbandes.

So engagieren sich im Kolpingwerk Deutschland derzeit knapp 26.000 Mitglieder ehrenamtlich in Vorständen von Kolpingsfamilien sowie auf den überörtlichen Ebenen, davon mehr als 2.500 junge Menschen in Leitungsfunktionen der Kolpingjugend.

38 Mitglieder gehören dem Deutschen Bundestag an. Damit verfügt Kolping dort über „Fraktionsstärke“.

Einige Tausend Frauen und Männer engagieren sich als Kolpingmitglieder in den Vollversammlungen der Handwerkskammern, als Betriebsratsmitglieder in der Selbstverwaltung der Krankenkassen, der Renten- und Unfallversicherung sowie in Gewerkschaften und Parteien.

Mehr als 200 Mitglieder des Kolpingwerkes Deutschland sind – bis hin zu den obersten Bundesgerichten – als Arbeits- und Sozialrichter tätig.

Auch heute noch werden in unserer Kolpingsfamilie oft langjährige Traditionen aufrecht erhalten.

Hierzu zählen

- die Gestaltung einer Maiandacht, die musikalisch von der Kolpingkapelle begleitet wird,
- die Begleitung des Fronleichnamsumzugs mit dem Banner sowie tatkräftige Unterstützung des anschließenden Pfarrfests durch Helferinnen und Helfer aus der Kolpingsfamilie,
- die jährlich zum Fest der Kreuzerhöhung am 14. September stattfindende Kreuzprozession zum Hörnchenkreuz
- Beteiligung an der jährlich stattfindenden Kleidersammlung des Diözesanverbandes, mit deren Erlös Projekte in unserem Partnerverband in Tocantins, Brasilien unterstützt werden,
- Unterstützung der MISEREOR-Fastenaktion durch Spenden für Kaffee und Kuchen nach den Sonntagsgottesdiensten in der Fastenzeit,
- Gestaltung einer Ölbergstunde an Gründonnerstag sowie einer Stunde der adventlichen Besinnung als kleine Auszeit vom vorweihnachtlichen Stress.
- der Besuch des Kolping-Nikolaus, der - seit inzwischen bereits 10 Jahren - nach vorheriger "Buchung" gegen eine kleine Spende kleine und gelegentlich auch mal große Kinder besucht. Der Spendenerlös wird jeweils der katholischen Kindertagesstätte zur Finanzierung der musikalischen Früherziehung zur Verfügung gestellt.
- Teilnahme am jährlichen Kindsbacher Weihnachtsmarkt

Die derzeit rd. 150 Mitglieder zählende Kolpingsfamilie Kindsbach hat ihren festen Platz in der Orts- wie auch der Kirchengemeinde. Kolpingwerk und Kolpingsfamilie verstehen sich als generationsübergreifenden Verband, in dem jedes Alter willkommen ist. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei.

Treu Kolping!

Für die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie

Matthias Donauer

Kolpinglied traditionell

1. S'war einst ein bra - ver Jung - ge - sell, er —
le - be e - wig hoch! Sein Na - me klingt so weit, so hell,
Va - ter Kol - ping le - be hoch! Va - ter Kol - ping le - be hoch!

The musical notation is in G major (one sharp) and common time (C). It consists of three staves. The first staff has two measures with chords G and D. The second staff has two measures with chords C, A, D, G and two measures with chords G, C, D, G, D. The third staff has two measures with chords G, G, C and two measures with chords G, C, D, G.

2. Er machte Schuhe blank und fein,
als er die Welt durchzog.
Doch blieb sein Herz stets fromm und rein.
Doch blieb sein Herz stets fromm und rein.
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

3. Der Schuster ward ein Priester dann,
Gott war es, der ihn wog.
Hört, welch ein Werk er da ersann!
Hört, welch ein Werk er da ersann!
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

4. Er wollt' Gesellenvater sein,
das Handwerk liebt er noch.
Er gründet den Gesell'nverein.
Er gründet den Gesell'nverein.
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

5. Vater Kolping ehre jedermann,
der solch ein Werk ersann.
Ihr Brüder, reichet euch die Hand!
Ihr Schwestern, reichet euch die Hand!
Vater Kolping lebe hoch!
Vater Kolping lebe hoch!

Kolpingtagslied

Wir sind Kolping

1. Es gibt vie - le Fra - gen in die - ser Zeit... Sag wie soll ich le - ben
2. Da sein, um zu hel - fen, Nö - te zu seh'n, und mich nicht ver - schlie - ßen,

Aus - weg - lo - sig - keit Vie - le An - ge - bo - te, we - nig, das auch trägt
vor - wärts zu geh'n. Auf - ein - an - der ach - ten, ler - nen, zu ver - steh'n

und sich in ein Herz ein - prägt. 3. Ei - ne Welt - fa - mi - lie le -
und ge - meinsam We - ge geh'n.

ben - dig und stark Zuflucht - ort für je - den, der kom - men mag...

Zu - ein - an - der fin - den, ler - nen zu ver - steh'n und ge - meinsam We - ge geh'n. Wir sind

Kol - ping Men - schen die - ser Welt... und wir se - hen das, was wirk - lich zählt... Got - tes
Kol - ping Men - schen die - ser Zeit... und wir han - deln aus Ver - bun - den - heit... Got - tes

Lie - be wei - ter tra - gen in die Welt hi - nein, zu - sam - men le - ben nicht al - lein... Wir sind
Lie - be wei - ter ge - ben off - ne Tür zu sein, zu -

sam - men le - ben nicht al - lein. 4. Wenn wir all - les ge - ben und Zu - kunft bau'n,

le - ben aus dem Glau - ben, weil wir ver - trau'n, dann wird un - ser Wir - ken...

mor - gen noch be - steh'n um ge - meinsam We - ge zu geh'n. Ref.: Wir sind

Vorsitzende (Senioren) - seit 2011 Leitungsteam zwei bis drei Mitglieder	Präsides
--	----------

1919 - 1933

Franz Heieck Ludwig Braun Robert Wenzel Otto Derst Bernhard Lutz	Pfr. Heinrich Wildanger
--	-------------------------

1947 bis heute

1947	Hugo Bettinger	Pfr. Friedrich Roth 1947 - 1961
1947-1949	Hans Dengel	
1950	Richard Reiland	
1951	Ottmar Bettinger	
1952	Hans Stemler	
1953	Ottmar Bettinger	
1954 - 1955	Eugen Dietrich	Pfr. Paul Müller (Ehrenpräses) 1962 - 1984
1956	Herbert Günther	
1957 - 1963	Klaus Schuff	
1965 - 1966	Bernhard Lutz	
1967 - 1970	Josef Becker jun.	Pfr. Dr. Joseph Weitzel 1985 - 2003 Pfr. Manfred Gilb 2003 - 2006
1971 - 1979	Ludwig Rutz	
1980 - 1993	Klaus-Peter Becker	
1993 - 1999	Matthias Donauer	Pfr. Michael Kühn 2007 - 2014
1999 - 2011	Klaus-Peter Becker	
2011- 2014	Heiko Dietrich, Matthias Donauer, Fritz Freichel	Pfr. Jörg Stengel seit 2015
2014 - 2017	Heiko Dietrich, Matthias Donauer	
2017 - lfd.	Matthias Donauer, Karin Held, Martin Schmitt	